

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Reiser Simulation and Training GmbH Berg	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021	06.03.2023

Reiser Simulation and Training GmbH

Berg

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

Lagebericht

I. Grundlagen der Gesellschaft

Reiser Simulation and Training GmbH ist ein Hersteller von Komponenten, Trainingsgeräten und Simulatoren für die zivile und militärische Luftfahrt. Im Bereich der Full-Flight Simulatoren hat sich das Unternehmen zunächst auf das Marktsegment Helikopter spezialisiert. Der Absatz der Produkte erfolgt weltweit, zu den Kunden gehören Luftfahrzeughersteller (OEM), Simulatorhersteller (Wettbewerber), Flottenbetreiber, Trainingszentren und militärische Beschaffungsämter.

Die Reiser Simulation and Training GmbH bezieht Produkte und Leistungen im Wesentlichen im deutschen und europäischen Raum. Das Unternehmen unterhält drei Standorte südlich von München.

Alle technologietragenden Produkte und Leistungen werden bei hoher Fertigungstiefe selbst entwickelt und hergestellt. Dies bedeutet für alle Kunden langjährige Investitionssicherheit. Hierbei berücksichtigen wir sowohl kurz- und mittelfristige Anforderungen unserer Kunden wie aber auch die langfristigen Trends und Entwicklung im Trainings- und Ausbildungsmarkt. Die Reiser Simulation and Training investiert pro Jahr ca. 4 % seines Umsatzes in Forschung und Entwicklung.

Das Unternehmen investiert laufend in Technologie- und Produktentwicklung, sowohl im Hardware-Bereich als auch in Software und in Flugmodelle. Die Produkt- und Leistungsportfolios sind auf Luftfahrzeuge ausgerichtet, die am Anfang ihres Lebenszyklus stehen. Damit ist das Unternehmen in der Lage, seine Technologiebasis nachhaltig und zukunftsorientiert zu nutzen.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Auch im Jahr 2021 leidet die Weltwirtschaft unter der anhaltenden Ausbreitung des Corona-Virus. Zwar war trotz lokalen Lockdowns sowie angespannten Lieferketten eine Erholung der Bruttoinlandsprodukte in den einschlägigen Wirtschaftsregionen zu erkennen, nirgends konnte aber ein Vorkrisenniveau erzielt werden.

Auch in Deutschland war die konjunkturelle Entwicklung stark von den Einschränkungen der Corona-Schutzmaßnahmen abhängig. Dennoch konnte für das Jahr 2021, nach dem massiven Einbruch im Vorjahr, ein Anstieg des Bruttoinlandsprodukts von 2,9 % erzielt werden (Quelle: Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung vom 15. Februar 2022).

Eine wesentliche Stütze war auch hier der starke Export von Waren und Dienstleistungen. Preisbereinigt exportierte Deutschland 9,4 % mehr als in 2020. Damit lag der Außenhandel Deutschlands in 2021 nur noch leicht unter dem Niveau des Jahres 2019.

Gleichzeitig stellt sich in 2021 aber ein relativ starker Anstieg der Inflation dar. Gerade im zweiten Halbjahr 2021 war ein massiver Anstieg zu verzeichnen. Im Dezember wurde mit 5,3 % der Höchststand im Jahr 2021 erreicht. Für das Gesamtjahr lag die Inflation bei 3,1 %. Für das Jahr 2022 erwartet die Bundesbank eine weiter steigende Inflation von ca. 5,0 %.

Im Wesentlichen war die Inflationsrate durch die hohen Energiekosten getrieben. In den bisherigen, einschlägigen Prognosen wurde für das Jahr 2022 aber mit einer Relativierung und so- mit mit einer Normalisierung der Inflationsrate gerechnet. Die aktuelle Entwicklung unter der Ukraine-Krise lässt hier aber den Rückschluss zu, dass gerade bei den Energiekosten keine kurzfristige Entspannung zu erwarten ist.

Keine Erholung konnte im Bereich des Passagierluftverkehrs verzeichnet werden. Im Vergleich zum Vorkrisenjahr 2019 ist der weltweite Passagierverkehr in 2021 um 58 % eingebrochen, die deutschen Fluggesellschaften verzeichneten sogar einen Einbruch von 68 %. Die hatte ebenfalls Auswirkungen auf die Neubestellungen von zivilen Luftfahrzeugen. Im Gegensatz zu den Vorjahren war das Bestellvolumen rückläufig. Dagegen zeigte sich die Entwicklung im Bereich Helikopter durchaus positiv. Airbus Helicopters, einer der größten Hubschrauberproduzenten der Welt, konnte seine Bestelleingänge im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 55 % steigern.

In einer viel beachteten Rede des Bundeskanzlers Olaf Scholz Anfang 2022 wurde angekündigt, als Auswirkung des Konflikts in der Ukraine ein Sondervermögen für die Bundeswehr in Höhe von 100 Milliarden EUR zur Verfügung zu stellen sowie den jährlichen Verteidigungsetat auf 2 % des BIP aufzustocken. Die Modernisierung der Bundeswehr wird ein langwieriger und aufwendiger Prozess. Auch ist zum jetzigen Zeitpunkt noch relativ unklar, wie die zukünftige Ausrichtung der Bundeswehr aussehen kann oder welche Kompetenzen oder Systeme benötigt werden. Bis aus diesem Sondervermögen oder dem erhöhten Wehretat tatsächlich Aufträge bei kleinen und mittleren Unternehmen platziert werden können, werden noch einige Jahre und Monate vergehen.

2. Geschäftsverlauf

Die im Geschäftsjahr 2020 bereits implementierten Maßnahmen zur Eingrenzung der Covid-19 Pandemie wurden auch im laufenden Geschäftsjahr konsequent weitergeführt.

Diese bestanden in der Aufteilung gewisser Abteilungen in Schichtarbeit, die Durchführung von mobiler Arbeit von zuhause aus sowie die Verschärfung der hygienischen Maßnahmen im Unternehmen.

Durch die vom Unternehmen umgesetzten Maßnahmen zu COVID-19 hat die Gesellschaft keine größeren Projektrisiken zu verzeichnen, welches vor allem auf das sehr umsichtige Agieren unserer Mitarbeiter*innen und auch der proaktiven und guten Zusammenarbeit unserer Lieferanten und Kunden zurückzuführen ist.

Im Bereich Wareneinkauf und Bezug von Dienstleistungen mussten keine wesentlichen Ausfälle verzeichnet werden. Vereinzelt wurden Engpässe durch Kurzarbeit bei Lieferanten hervorgerufen. Dies führte aber bei den Projekten zu keinen weiteren Verzögerungen.

Mit den Kunden wurden, sofern notwendig, alternative Möglichkeiten hinsichtlich der Abnahme von Projektmeilensteinen vereinbart. So werden die entsprechenden Nachweise entweder per Videokonferenzen oder durch umfangreiche Bereitstellung von Dokumentation abgehalten.

Die Projektmeilensteine werden laufend durch die Projektleitung hinsichtlich der Risiken bewertet.

Im Geschäftsjahr konnten alle Kundenaufträge und Projekte pünktlich und ohne Verzögerungen ausgeliefert werden. Daher konnten die grundsätzlichen Planungen der Gesellschaft im Bereich Ertrag- und Liquidität eingehalten werden.

Aufgrund dessen mussten ebenfalls weiterhin keine öffentlichen Förder- bzw. Hilfsmaßnahmen in Bezug auf Covid-19 in Anspruch genommen werden.

Die Reisetätigkeit wurde auf das Wesentlichste beschränkt. Anders als im Vorjahr wurden aber wieder Messen besucht sowie Kundentermine wahrgenommen.

Im zweiten Quartal konnte ein Full-Flight Simulator des Typs Leonardo AW169 in den Auftragsbestand eingebucht werden. Der Simulator wird entwickelt und gefertigt und Anfang 2023 an den Kunden in der Schweiz ausgeliefert. Der Simulator ist eine wesentliche Erweiterung des bisherigen Produktportfolios im Bereich der Full-Flight Simulatoren.

Im vierten Quartal wurde das NH90 Maintenance Training Rig pünktlich an den australischen Kunden ausgeliefert und abgenommen. Darüber hinaus wurden die ersten zwei Cockpitseinheiten der in 2019 eingegangenen Aufträge vom Kunden abgenommen und ausgeliefert.

Das im Jahresabschluss 2020 prognostizierte, siebenstellige Ergebnis vor Steuern (EBT) konnte entsprechend erzielt werden (TEUR 3.097).

3. Forschung und Entwicklung

Um unser Unternehmen auch zukünftig als Technologiepartner bei unseren Kunden und am Markt platzieren zu können, entwickeln und investieren wir laufend in Produktverbesserungen und Weiterentwicklungen sowie in neueste Technologien. Hierbei berücksichtigen wir sowohl kurz- und mittelfristige Anforderungen unserer Kunden wie aber auch die langfristige Entwicklung im Trainings- und Ausbildungsmarkt. Im Fokus stehen hier sowohl Lösungen im Bereich Virtual Reality (VR) und Augmented Reality (AR) wie auch zukünftige regulative Veränderungen an Trainingsgeräte und Ausbildungsinhalte (EASA, FAA, etc.).

Auch der Bereich von voll- oder teilautomatisierten Entwicklungsprozessen steht bei uns im Fokus. Ziel ist es hier vor allem im Bereich der Softwareentwicklung schneller, effektiver und kostengünstiger hochqualitative Produkte zu entwickeln und am Markt platzieren zu können.

4. Lage

Die wesentlichen Steuerungsgrößen der Reiser Simulation and Training GmbH sind Rohertragsmarge (in Bezug auf die Gesamtleistung), EBITDA-Marge (in Bezug auf die Gesamtleistung), Eigenkapitalquote und Anlagendeckungsgrad (Definiert als Verhältnis zwischen Eigenkapital und Anlagevermögen).

a. Ertragslage

Das Unternehmen hat im Berichtsjahr eine Gesamtleistung i. H. v. TEUR 36.079 erreicht, sie liegt TEUR 2.582 unter dem Vorjahreswert von TEUR 38.661. Der Schwerpunkt im Berichtsjahr lag im Wesentlichen auf der Bearbeitung der in 2020 eingegangenen Kundenaufträge im Bereich Cockpitfertigung sowie in der Fertigstellung des NH90 Maintenance Training Rig.

Die Umsatzerlöse i. H. v. TEUR 30.829 sind gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen (i. Vj. TEUR 35.781). Diese Schwankungen ergeben sich stichtags- und abrechnungsbezogen. Im laufenden Geschäftsjahr wurden gemäß Lieferplan weniger Eurofighter Cockpits und Ersatzteile ausgeliefert als im Vorjahr.

31 % der Umsätze wurden in Deutschland generiert (i. Vj. 33 %). 9 % der Umsätze wurden mit Lieferungen in die EU erwirtschaftet (i. Vj. 55 %). Die Kernländer sind hier Frankreich und Italien. 60 % der Umsätze wurden außerhalb Deutschlands und der EU generiert (i. Vj. 12 %). Abnehmerländer sind hier die Schweiz, USA, Kanada und Australien. Nach dem erfolgten Brexit wird Großbritannien ebenfalls als Drittland geführt. 19 % der Umsätze in Drittländern werden in Großbritannien generiert.

Die anhaltende Corona-Pandemie hatte im Geschäftsjahr keine Auswirkungen auf die Umsatzentwicklung. Hintergrund ist hier der in 2019 und 2020 eingebuchte, weiterhin sehr gute Auftragsbestand sowie die hier teilweise langen Projektlaufzeiten.

Der Einsatz von Material- und Fremdleistung im Berichtsjahr beläuft sich auf TEUR 14.245 (i. Vj. TEUR 15.490). Dies entspricht einer Materialquote in Höhe von 39 % (i. Vj. 41 %) in Relation zur Gesamtleistung, was im Wesentlichen dem Vorjahr entspricht.

Die Personalkosten im Berichtsjahr in Höhe von TEUR 11.586 haben sich um 6 % gegenüber dem Vorjahr erhöht (i. Vj. TEUR 10.938). Im Wesentlichen ist dies auf Anpassung der Gehälter aufgrund der inflationären Entwicklung zurückzuführen. Darüber hinaus wurden gezielt im Bereich der Softwareentwicklung Stellen aufgebaut. Aufgrund der guten Ergebnisentwicklung hat sich die Ausschüttung von Leistungsprovisionen ebenfalls noch einmal gegenüber dem Vorjahr um 38 % erhöht.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit TEUR 5.017 unter dem Vorjahr (i. Vj. TEUR 6.546). Der Rückgang war im Wesentlichen auf eine einmalige vertragliche Einmalzahlung im Vorjahr in Höhe TEUR 1.502 zurückzuführen.

Die Aufwendungen für Leiharbeiter sind um TEUR 77 auf TEUR 525 gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Leiharbeiter wurden hier u.a. im Bereich der Mechanischen Entwicklung sowie in der Softwareentwicklung eingesetzt.

Die Raumkosten liegen bei TEUR 916 und somit TEUR 54 über dem Vorjahr. Dies ist zum einem auf temporär angemietete Hallenkapazitäten zurückzuführen. Zum anderen wurden einmalige Investitionen wie u.a. Modernisierungen im Kantinenbereich oder der Raumbeleuchtung in der Produktion getätigt.

Die Werbekosten sind um TEUR 209 auf TEUR 417 relativ stark gegenüber dem Vorjahr angestiegen. Im Geschäftsjahr 2021 wurden wieder Messen und Kunden besucht, was im Jahr 2020 aufgrund der Corona-Pandemie nicht möglich gewesen war.

Ähnliches gilt für die Reisekosten, die um TEUR 125 auf TEUR 306 angestiegen sind.

Sowohl die Werbekosten wie auch die Reisekosten liegen somit fast wieder auf dem Niveau vor Corona.

Die Abschreibungen in Höhe von TEUR 2.080 sind nahezu gleich dem Vorjahr geblieben (i. Vj. TEUR 2.019).

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen in Höhe von insgesamt TEUR 327 konnten gegenüber dem Vorjahr (TEUR 405) erneut reduziert werden. Hierauf entfallen Zinsen in Höhe von TEUR 7 für kurzfristige Betriebsmittellinien sowie TEUR 320 für Darlehen mit einer Laufzeit länger als 1 Jahr einschließlich der Vergütung für eine stille Beteiligung. Die zur Verfügung stehenden Betriebsmittellinien wurden hier deutlich weniger in Anspruch genommen als in den Vorjahren. Zurückzuführen ist dies auf Anzahlungen, der pünktlichen Auslieferung von Projektmeilensteinen sowie der sehr guten Zahlungsmoral unserer Kunden.

Das Ergebnis vor Steuern beläuft sich somit auf TEUR 3.097 (i. Vj. TEUR 3.995).

Die Rohertragsmarge ist mit 61 % gegenüber dem Vorjahr leicht angestiegen (i. Vj. 60 %).

Die EBITDA-Marge in Bezug auf die Gesamtleistung liegt bei 15 % (i. Vj. 17 %) und somit leicht unter dem Vorjahr, was auf gestiegene Personalaufwendungen bei gleichzeitig leicht gesunkener Gesamtleistung zurückzuführen ist.

b. Finanz- und Vermögenslage

Durch die weiterhin stabile Eigenkapitalausstattung konnte der Anlagendeckungsgrad in Höhe von 182 % noch einmal deutlich gegenüber dem Vorjahr (i. Vj. 167 %) gesteigert werden, wo- mit die Prognose des Vorjahres übertroffen wurde.

Die Finanzanlagen haben sich um TEUR 150 auf TEUR 4.424 (i. Vj. TEUR 4.574) reduziert. Hintergrund war eine Tilgung des ausgereichten Gesellschafterdarlehens durch die Norwegian Competence Centre Helicopter AS in entsprechender Höhe.

Im Vorratsvermögen ist der Warenbestand für RHB Stoffe um TEUR 2.493 auf TEUR 3.889 gesunken (i. Vj. TEUR 6.382). Der Bestand der in Arbeit befindlichen Projekte hat sich um 32 % auf TEUR 21.021 (i. Vj. TEUR 15.875) erhöht. Gegenüber dem Vorjahr erfolgte eine Umgruppierung von halbfertigen und fertigen Leistungen aus dem Bereich RHB Stoffe in den Bestand an unfertigen und fertigen Leistungen in Höhe von TEUR 3.365. Korrespondierend erhöhten sich hierdurch erfolgsneutral auch die Bestandsveränderung und der Materialaufwand. Die restlichen Veränderungen sind in Abhängigkeit der erreichten Projektfortschritte zum Bilanzstichtag zu sehen. Anzahlungen in Höhe von TEUR 13.823 (i. Vj. TEUR 7.494) für angearbeitete Projekte werden offen von den unfertigen Arbeiten abgesetzt.

Der Projekterfolg ist maßgeblich von reibungslosen Abläufen in den produzierenden Abteilungen abhängig. Eine hohe Materialverfügbarkeit ist hierbei unabdingbar. Aufgrund der anhaltenden Lieferengpässe für gewisse Vorprodukte wurden hier die Materialbestände entsprechend aufgebaut.

Der Forderungsbestand ist abrechnungsbezogen zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 4.340 gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen (i. Vj. TEUR 8.561).

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten konnten zum Bilanzstichtag auf TEUR 5.233 gesteigert werden (i. Vj. TEUR 80). Ursächlich hierfür waren insbesondere höhere erhaltene Anzahlungen von Kunden.

Das Eigenkapital konnte um TEUR 1.090 auf TEUR 15.978 erhöht werden (i. Vj.

TEUR 14.888). Die Eigenkapitalquote beträgt im Berichtsjahr 45 % (i. Vj. 41 %). Die Prognose des Vorjahres einer stabilen Eigenkapitalquote konnte somit übertroffen werden.

Zum Bilanzstichtag standen kurzfristige Kreditlinien von gesamt TEUR 10.500 (i. Vj. TEUR 10.500) zur Verfügung.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind um TEUR 3.174 auf TEUR 2.083 (i. Vj. TEUR 5.257) gesunken. Dies ist auf die geringere Nutzung von Kontokorrentlinien zurückzuführen, die unter anderem durch die höheren erhaltenen Anzahlungen in Höhe von TEUR 7.905 ermöglicht wurden (i. Vj. TEUR 6.324). Die Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung liegen mit TEUR 787 auf einem ähnlichen Niveau wie dem des Vorjahres (i. Vj. TEUR 549).

Sämtliche Verbindlichkeiten wurden innerhalb der Zahlungsziele ausgeglichen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten enthalten ausschließlich Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit 1-5 Jahre in Höhe von TEUR 2.083.

Die übrigen sonstigen Verbindlichkeiten liegen bei TEUR 2.869 (i. Vj. TEUR 4.271). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die Begleichung einer im Vorjahr passivierten vertraglichen Einmalzahlung zurückzuführen.

Die wirtschaftliche Gesamtlage des Unternehmens liegt deutlich über dem Durchschnitt der letzten Geschäftsjahre. Alle Planwerte im Bereich Ertrags-, Liquiditäts- und Vermögensentwicklung konnten, trotz erschwerten Rahmenbedingungen durch die Covid-19 Pandemie, mindestens erreicht werden.

III. Prognose-, Chancen und Risikobericht

1. Prognosebericht

Durch die sehr gute Auftragslage ist die Auslastung für das kommende Geschäftsjahr gesichert. Die derzeit offenen Opportunities sowie Angebote unterliegen grundsätzlich keinem größeren Realisierungsrisiko durch Auswirkungen der Covid-19 Pandemie. Die für die kommenden Geschäftsjahre prognostizierte, positive Ertrags- und Finanzlage versetzt das Unternehmen in die Lage, in den Bereichen Technologie, Knowhow und Marktausweitung zu investieren.

Die geplante Rohertragsmarge für das Folgejahr liegt auf dem Niveau des Berichtsjahres. Der absolute Anstieg der geplanten EBITDA und EBT Margen werden im Folgejahr im oberen einstelligen Prozentbereich erwartet. Hintergrund hierfür sind umfangreiche, geplante Auslieferungen aus dem aktuellen Auftragsbestand im vierten Quartal.

Die Eigenkapitalquote sowie der Anlagendeckungsgrad werden sich laut der Planung ebenfalls auf dem Niveau der stabilen Werten des Berichtsjahres einpendeln.

Das Unternehmen steht somit wirtschaftlich und technologisch auf einer sehr stabilen Basis. Risiken aus einer möglichen Verlängerung der Beschränkungen durch die Covid-19 Pandemie werden derzeit nicht gesehen. Zukunftssichernde Investitionen werden in den nächsten Geschäftsjahren aktiv angegangen.

Im zivilen Ausbildungsmarkt werden vor allem in den Bereichen Bereich HEMS (Helicopter Emergency Medical Services), SAR (Search & Rescue) sowie Technologien wie VR/AR weitere Entwicklungsmöglichkeiten gesehen. Diese Bereiche bilden eine Nische im Luftfahrtbereich und können als Systemrelevant angesehen werden. Hier hat sich RST durch seine Produkte gut im Markt etabliert und wird seine Position weiter ausbauen können.

2. Risikobericht

Die Reiser Simulation and Training GmbH gehört in ihren Geschäftsbereichen international zu den technologisch führenden Unternehmen in der Branche. Die Akquisition und Bindung hochqualifizierter Mitarbeiter ist zur Absicherung des erreichten Niveaus von besonderer Bedeutung. Es besteht das Risiko, dass die Gesellschaft nicht im erforderlichen Maße Fachkräfte rekrutieren kann, um alle Geschäftschancen bedienen zu können. Das Unternehmen spricht erfahrene Spezialisten und auch Nachwuchskräfte international aktiv an. Dabei sind die zukünftigen Technologiefelder von Bedeutung. Der Firmensitz südlich Münchens ist für Mitarbeiter attraktiv. Das Unternehmen beschäftigt sich hier laufend mit Maßnahmen, um die Attraktivität des Unternehmens für bestehende und potenzielle Mitarbeiter weiter hoch zu halten und zu steigern. Die Reiser Simulation and Training GmbH sieht sich hier weiterhin als attraktiver Arbeitgeber und schätzt das Thema Fachkräftemangel als kontrollierbar an.

Der Absatzmarkt Simulation ist international weiter wachsend. Das Vertriebsnetz des Unternehmens muss analog entwickelt werden. Aktivitäten dazu werden durchgeführt. Beim Eintritt in internationale Märkte besteht das Risiko, dass dieser länger als antizipiert dauert und höhere Kosten als geplant verursacht.

Die Marktentwicklung verändert auch das Nachfrageverhalten von Kunden nach alternativen Preismodellen und nationalen sowie internationalen Absatzfinanzierungen. Hieraus besteht das Risiko, dass die Gesellschaft nicht zeitgerecht derartige Angebote schaffen kann und so- mit bei potenziellen Aufträgen nicht zum Zuge kommt. Das Unternehmen baut seine Erfahrungen gemeinsam mit Finanzierungspartnern aus, um dem zu begegnen.

Auch nach dem erfolgten Brexit wird Großbritannien für das Unternehmen ein wichtiger Absatzmarkt bleiben. Das Unternehmen hat hier allerdings bereits frühzeitig entsprechende Prüfungen und Maßnahmen eingeleitet, um das Risiko für den Absatz zu minimieren. Durch die Struktur der Aufträge sind wesentliche Risiken wie laufende Warensendungen und damit verbundener Aufwand und Kosten für Zollabwicklung sowie Mitarbeiterentsendung allerdings bereits minimiert.

Auswirkungen durch die Covid-19 Pandemie auf das Unternehmen sind für das Geschäftsjahr 2022 nicht zu erwarten. Sollte sich wider Erwarten die Pandemie deutlich über das Jahr 2022 erstrecken, sind die Risiken vor allem im Bereich langfristiger Projekte und öffentlichen Beschaffungsmaßnahmen zu bewerten.

Die bedeutsamsten Risiken für die Gesellschaft stellen neben den operativen Risiken die potenziellen Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine dar. Die Reiser Simulation and Training GmbH ist sich keines einzelnen oder aggregierten Risikos bewusst, welches die Kontinuität der Geschäftstätigkeit gefährden könnte. Die Geschäftsführung bewertet die Gesamtrisikosituation der Gesellschaft als im Übrigen stabil gegenüber dem Vorjahr.

3. Chancenbericht

Das Unternehmen hat durch die konsequente Weiterentwicklung seiner Produkte und Leistungen den Entwicklungsschritt vom Komponenten- zum Systemhersteller im Bereich der Simulation vollzogen. Basis dafür war eine einheitliche, modulare Softwarearchitektur. Diese Struktur ermöglicht es dem Unternehmen heute, eine Vielzahl unterschiedlicher Produkte mit derselben Software-Struktur herzustellen, die sämtliche Klassen von Simulatoren nach der Einstufung der europäischen (EASA), amerikanischen (FAA) sowie internationalen (ICAO) Luftfahrtbehörden bedient.

Ein weiterer Schwerpunkt im Unternehmen ist die Nachbildung von komplexen Geräten: Cockpits, Triebwerken bis hin zu vollständigen Luftfahrzeugen für alle Arten von Maintenance-Training.

Mit diesem Produkt- und Leistungsportfolio ist das Unternehmen in der Lage die Kundenbasis, die sich bisher nahezu ausschließlich auf die Luftfahrbranche beschränkt, auch auf Land- und Maritime Systeme zu erweitern. Diese Möglichkeit der Erweiterung trifft sowohl auf den zivilen- wie auf den militärischen Markt zu.

Durch die Beauftragung sowohl von militärischen als auch von zivilen Kunden hat das Unternehmen die Diversifizierung erfolgreich umgesetzt. Dies dient der Stabilisierung auf dem sich ständig verändernden Markt.

Der zivile Luftfahrtbereich im Bereich der Verkehrsflugzeuge wurde durch die Covid-19 Pandemie stark in Mitleidenschaft gezogen. In diesem Sektor befindet sich das Unternehmen nicht. Wie bereits erwähnt ist das Marktsegment Helikopter hiervon nur gering betroffen.

Die bedeutendsten Chancen ergeben sich für die Reiser Simulation and Training GmbH aus der Erweiterung des Produktportfolios im Bereich der zivilen Trainings- und Ausbildungsmittel.

Berg, den 31. Mai 2022

Die Geschäftsleitung

Dr. Roman Sperl, Geschäftsführer

Florian Reiser, Geschäftsführer

Bilanz

Aktiva

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. Anlagevermögen	8.767.369,61	8.931.963,48
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.863.026,00	3.106.057,77
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.860.364,00	3.103.061,77
2. Geschäfts- oder Firmenwert	2.662,00	2.996,00
II. Sachanlagen	1.480.443,90	1.252.006,00
1. technische Anlagen und Maschinen	709.188,00	493.429,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	771.255,90	758.577,00
III. Finanzanlagen	4.423.899,71	4.573.899,71
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.842.858,10	1.842.858,10
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.581.041,61	2.731.041,61
B. Umlaufvermögen	26.613.131,32	26.977.324,53
I. Vorräte	13.466.492,18	15.084.089,10
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.889.095,00	6.381.807,00
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	7.198.031,60	8.380.137,54
3. geleistete Anzahlungen	2.379.365,58	322.144,56
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	7.914.839,07	11.813.592,20
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.340.115,55	8.561.208,60
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.704.394,25	2.570.622,56
3. sonstige Vermögensgegenstände	870.329,27	681.761,04
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	5.231.800,07	79.643,23
C. Rechnungsabgrenzungsposten	152.310,87	118.683,31
Summe Aktiva	35.532.811,80	36.027.971,32

Passiva

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. Eigenkapital	15.978.321,63	14.887.682,03
I. Gezeichnetes Kapital	26.000,00	26.000,00
II. Gewinnvortrag	13.861.682,03	12.027.705,40
III. Jahresüberschuss	2.090.639,60	2.833.976,63
B. Rückstellungen	3.663.849,29	2.739.628,21
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	222,98	90,90
2. Steuerrückstellungen	1.922.123,31	962.091,31
3. sonstige Rückstellungen	1.741.503,00	1.777.446,00
C. Verbindlichkeiten	15.595.244,88	18.400.661,08
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.083.324,00	5.257.079,28
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	7.904.806,00	6.323.576,35
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	737.665,67	548.738,71
4. sonstige Verbindlichkeiten	4.869.449,21	6.271.266,74
D. Rechnungsabgrenzungsposten	295.396,00	
Summe Passiva	35.532.811,80	36.027.971,32

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2021 - 31.12.2021 EUR	1.1.2020 - 31.12.2020 EUR
1. Betriebsergebnis	3.415.117,55	4.390.556,37
a) Gesamtleistung	36.078.724,02	38.660.605,33
Umsatzerlöse	30.829.335,06	35.780.639,29
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	5.249.388,96	2.879.966,04
b) sonstige betriebliche Erträge	270.284,09	729.387,00
c) Materialaufwand	14.245.166,20	15.489.752,91
d) Personalaufwand	11.586.467,49	10.938.944,56
e) Abschreibungen	2.079.753,02	2.018.567,39
f) sonstige betriebliche Aufwendungen	5.022.503,85	6.552.171,10
2. Finanz- und Beteiligungsergebnis	-323.073,71	-401.236,51
3. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.001.404,24	1.155.343,23
4. Ergebnis nach Steuern	2.090.639,60	2.833.976,63
Jahresüberschuss	2.090.639,60	2.833.976,63

Anhang

A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss sowie zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft (§ 264 Abs. 1a HGB):

Firma	Reiser Simulation and Training GmbH
Sitz	82335 Berg
Registergericht	München
Registernummer	HRB 91963

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 der Reiser Simulation and Training GmbH, Berg, wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Das Wahlrecht für den Ausweis von Pflichtangaben wird grundsätzlich dahingehend ausgeübt, dass sämtliche erforderlichen Angaben im Anhang enthalten sind.

Die Gesellschaft erfüllt die Bedingungen einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 2 HGB.

Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung, die weder im Geschäftsjahr noch im Vorjahr einen Betrag ausweisen, werden gemäß § 265 Abs. 8 HGB nicht angegeben.

Von den größenabhängigen Erleichterungen des § 276 HGB wurde, ebenso wie von § 265 Abs. 7 Nr. 2 HGB, kein Gebrauch gemacht.

Die Saldovorträge zum 1. Januar 2021 entsprechen den Ansätzen zum 31. Dezember 2020. Die Bilanzidentität gemäß § 252 Abs. 1 Nr. 1 HGB ist gewahrt.

Gegenüber dem Vorjahr werden erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen offen von den entsprechenden Vorräten abgesetzt. Sind noch keine zugehörigen Vorräte aktiviert, werden die erhaltenen Anzahlungen auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen. Gegenüber dem Vorjahr werden die Aufwendungen für Leihpersonal in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen (TEUR 248), zudem wurde eine Umgliederung von den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen in die unfertigen Erzeugnisse vorgenommen (TEUR 3.365). Diese erhöht sowohl Bestandsveränderung als auch Materialaufwand ergebnisneutral in entsprechender Höhe.

1. Anlagevermögen

Die Bilanzierung der immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachlagen erfolgten zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung nutzungsbedingter planmäßiger Abschreibungen. Grundlage hierfür ist die voraussichtliche Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögensgegenstandes (§ 253 Abs. 1 S. 1 und Abs. 3 HGB). Den Abschreibungen liegen bei den immateriellen Wirtschaftsgütern Nutzungsdauern zwischen 3 und 15 Jahren sowie bei den Sachanlagen Nutzungsdauern zwischen 2 und 33 Jahren zugrunde. Bei den immateriellen Vermögensgegenständen erfolgt die Abschreibung linear. Die beweglichen Anlagegüter werden linear und degressiv abgeschrieben. Bei Zugängen während des Berichtsjahres erfolgten die Abschreibungen zeitanteilig (pro rata temporis). Zugänge mit Anschaffungs- und Herstellungskosten von mehr als EUR 250 und unter EUR 1.000 werden in Einklang mit § 6 Abs. 2a EStG in einen Sammelposten eingestellt und mit einer pauschalen Abschreibungsdauer von fünf Jahren abgeschrieben.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

2. Umlaufvermögen

Die Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens sind mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, soweit nicht ein niedrigerer Wert geboten ist.

2.1. Vorräte

Unfertige und fertige Erzeugnisse wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag angesetzt.

Die Herstellungskosten umfassenden die produktionsbezogenen Vollkosten (§ 255 Abs. 2 HGB). Fremdkapitalzinsen kamen nicht zum Ansatz (§ 284 Abs. 2 Nr. 5 HGB). Die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen werden, falls vorhanden, offen von den Vorräten abgesetzt ausgewiesen (§ 268 Abs. 5 Satz 2 HGB).

2.2. Forderungen

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert angesetzt. Erkennbaren Ausfallrisiken wird im Einzelfall durch entsprechende Einzelwertberichtigung Rechnung getragen.

2.3. Liquide Mittel

Die liquiden Mittel werden zum Nominalwert angesetzt.

3. Rückstellungen

Für erkennbare Risiken und ungewisse Verpflichtungen werden Rückstellungen mit dem Betrag angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung für ihre Erfüllung notwendig ist. Diese haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr, weshalb eine Abzinsung nach § 253 Abs. 2 nicht vorzunehmen ist.

4. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten kommen mit dem Erfüllungsbetrag zum Ansatz (§ 253 Abs. 1 S. 2 HGB).

5. Fremdwährungsumrechnung

Fremdwährungsforderungen und Fremdwährungsverbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Fremdwährungsforderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem Devisenkurs am Buchungstag oder dem niedrigeren Kurs am Bilanzstichtag, Fremdwährungsverpflichtungen mit dem Devisenkurs am Buchungstag oder dem höheren Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Geleistete bzw. erhaltene Anzahlungen werden mit dem Brief- bzw. Geldkurs am Buchungstag umgerechnet.

6. Latente Steuern

Latente Steuern werden für temporäre Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Steuerbe- und -entlastungen können sich aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge ergeben. Aktive und passive Steuerlatenzen werden nicht verrechnet. Auf die Aktivierung eines Aktivüberhangs latenter Steuern wird gemäß § 274 Abs. 1 S. 2 HGB verzichtet.

B. Erläuterung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung**Bilanz****Aktiva****Anlagevermögen**

Die nach Bilanzposten gegliederte Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2021 sowie weiterer erforderlicher Angaben zum Beteiligungsbesitz entspricht der beiliegenden Anlage.

Umlaufvermögen**Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände**

Die Forderungen setzen sich entsprechend ihren Restlaufzeiten wie folgt zusammen:

	31.12.2021		31.12.2020	
	gesamt T€	davon mit Restlaufzeit von über einem Jahr T€	gesamt T€	davon mit Restlaufzeit von über einem Jahr T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.340	0	8.561	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmer	2.704	0	2.571	0
Sonstige Vermögensgegenstände	870	0	682	0
	7.915	0	11.814	0

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren mit TEUR 1.637 aus Lieferungen und Leistungen.

Im Posten „Sonstige Vermögensgegenstände“ sind als antizipative Beträge größeren Umfangs Steuererstattungen i. H. v. TEUR 741 (i. Vj. TEUR 613) enthalten.

Passiva**Gezeichnetes Kapital**

Das gezeichnete Kapital beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 26.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen (TEUR 1.742) enthalten im Wesentlichen Verpflichtungen aus dem Personalbereich in Höhe von TEUR 947 (wobei auf angefallenen Überstunden TEUR 666 und auf offenen Urlaub TEUR 281 entfallen) und Rückstellungen für Gewährleistungen in Höhe von TEUR 630. Die restlichen sonstigen Rückstellungen beziehen sich auf Jahresabschlusskosten und Berufsgenossenschaftsbeiträge.

Verbindlichkeiten**Verbindlichkeitsspiegel**

	gesamt		davon Restlaufzeit		von mehr als 5 Jahren T€	davon durch Grundpfandr. gesichert
	31.12.2021 T€	bis zu 1 Jahr T€	1 bis 5 Jahre T€	gesamt		
Gegenüber Kreditinstituten	2.083	0	2.083	0	0	0
Erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen	7.905	7.905	0	0	0	0
Aus Lieferungen und Leistungen	738	738	0	0	0	0
Stille Beteiligung	2.000	0	0	2.000	0	0
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	2.869	869	2.000	0	0	0
davon						
- aus Steuern	480	480	0	0	0	0
- im Rahmen der sozialen Sicherheit	19	19	0	0	0	0
gesamt	15.595	9.512	4.083	2.000	0	0
	gesamt		davon Restlaufzeit		von mehr als 5 Jahren T€	davon durch Grundpfandr. gesichert
	31.12.2020 T€	bis zu 1 Jahr T€	1 bis 5 Jahre T€	gesamt		
Gegenüber Kreditinstituten	5.257	2.340	2.917	0	0	0
Erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen	6.324	6.324	0	0	0	0
Aus Lieferungen und Leistungen	549	549	0	0	0	0
Stille Beteiligung	2.000	0	0	2.000	0	0
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	4.271	2.271	2.000	0	0	0
davon						
- aus Steuern	336	336	0	0	0	0
- im Rahmen der sozialen Sicherheit	24	24	0	0	0	0
gesamt	18.401	11.484	4.917	2.000	0	0

Sonstige Verbindlichkeiten

Es besteht eine stille Beteiligung der BayBG Bayerische Beteiligungsgesellschaft mbH. Die Beteiligung hat eine Laufzeit bis März 2027. Es wurde Nachrangigkeit vereinbart, die Teilnahme am Verlust ist ausgeschlossen.

Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gesellschaft hat ein Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse i. H. v. TEUR 30.829 sind gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen (i. Vj. TEUR 35.781). Diese Schwankungen ergeben sich stichtags- und abrechnungsbezogen.

31 % der Umsätze wurden in Deutschland generiert (i. Vj. 33 %). 9 % der Umsätze wurden mit Lieferungen in die EU erwirtschaftet (i. Vj. 55 %). Die Kernländer sind hier Frankreich und Italien. 60 % der Umsätze wurden außerhalb Deutschlands und der EU generiert (i. Vj. 12 %).

Abnehmerländer sind hier die Schweiz, USA, Kanada und Australien. Nach dem erfolgten Brexit wird Großbritannien ebenfalls als Drittland geführt. 19 % der Umsätze in Drittländern werden in Großbritannien generiert.

Sonstige betriebliche Erträge

Im Berichtsjahr beliefen sich die sonstigen betrieblichen Erträge auf TEUR 270 (i. Vj. TEUR 729).

Im Berichtsjahr beliefen sich die Erträge aus Währungsumrechnung auf TEUR 13 (i. Vj. TEUR 13).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Im Berichtsjahr beliefen sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen auf TEUR 5.017 (i. Vj. TEUR 6.355).

Es lagen außergewöhnliche Aufwendungen i. H. v. TEUR 0 (i. Vj. TEUR 1.502) vor (§ 285 Nr. 31 HGB).

Im Berichtsjahr beliefen sich die Aufwendungen aus Währungsumrechnung auf TEUR 44 (i. Vj. TEUR 25).

Sonstige Angaben

Anzahl der Mitarbeiter

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter betrug im Geschäftsjahr 2021: 154 (i. Vj. 163).

Arbeiter	Angestellte	Aushilfen	gesamt
49	73	32	154

Die aufgeführte Anzahl der Arbeitnehmer umfasst alle Arbeitnehmer der Gesellschaft inklusive Teilzeitkräfte. Überdies beschäftigte die Reiser Simulation and Training GmbH durchschnittlich fünf zu ihrer Berufsausbildung beschäftigte.

Haftungsverhältnisse

Gemäß § 268 Abs. 7 HGB waren zum Bilanzstichtag folgende Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB anzugeben:
Gesamtschuldnerische Mithaftung Bankdarlehen der Reiser Flight Training GmbH. Saldo 31. Dezember 2021: TEUR 5.122
Das Risiko der Inanspruchnahme der Mithaftung wird von der Geschäftsführung als gering eingeschätzt.

Honorar des Abschlussprüfers

Die Gesellschaft nimmt die größenabhängige Erleichterung des § 288 Abs. 2 HGB in Anspruch.

Geschäftsführung

Geschäftsführer

Herr Florian Reiser, Kaufmann

Herr Dr. Roman Sperl, Ingenieur für Luftfahrttechnik

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind

Im Zeitraum seit Ende des Geschäftsjahres 2021 bis zur Aufstellung des vorliegenden Jahresabschlusses sind keine wesentlichen Vorgänge, welche die Lage der Gesellschaft erheblich beeinflussen könnten, bekannt geworden (§ 285 Nr. 33 HGB).

Der Überfall Russlands auf die Ukraine wird neben globalen Auswirkungen auf Energiepreise und den Außenhandel maßgeblichen Einfluss auf die geopolitische Situation und somit auf die zukünftige Entwicklung der Verteidigungspolitik haben. Wie stark die Effekte insbesondere hinsichtlich der Ausgestaltung möglicher Beschaffungsprogramme sein werden und wie sie sich im Einzelnen niederschlagen werden, lässt sich derzeit noch nicht verlässlich abschätzen.

Verwendung des Jahresergebnisses

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen.

Berg, den 31. Mai 2022

Die Geschäftsleitung

Florian Reiser

Dr. Roman Sperl

Anlage zum Anhang

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2021

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	1.1.2021 EUR	Zugänge/ Zuschreibungen EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	31.12.2021 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten	11.160.736	1.518.811	0	49.702	12.629.846
2. Geschäfts- oder Firmenwerte Kauf Bockorny GmbH 01/15, Afa-Dauer 15 Jahre	5.000	0	0	0	5.000
	11.165.736	1.518.811	0	49.702	12.634.846
II. Sachanlagen					
1. Technische Anlagen und Maschinen	1.450.474	350.709	0	102.490	1.698.693
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.011.044	195.656	0	117.307	2.089.393
	3.461.518	546.365	0	219.797	3.788.086
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen					
Reiser Trainings Services GmbH s. Anm. ¹⁾	1.025.000	0	0	0	1.025.000
Reiser Flight Training GmbH s. Anm. ²⁾	27.000	0	1.000.000	0	1.027.000
Norwegien Competence Center Helicopter AS s. Anm. ³⁾	790.858	0	0	0	790.858
	1.842.858	0	1.000.000	0	2.842.858
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen					
Reiser Trainings Services GmbH	179.098	0	0	0	179.098

Anschaffungs- und Herstellungskosten					
	1.1.2021	Zugänge/ Zuschreibungen	Umbuchungen	Abgänge	31.12.2021
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Reiser Flight Training GmbH	1.000.000	0	-1.000.000	0	0
Norwegien Competence Center Helicopter AS	1.551.943	0	0	150.000	1.401.943
	2.731.042	0	-1.000.000	150.000	1.581.042
Summe Finanzanlagen	4.573.900	0	0	150.000	4.423.900
	19.201.154	2.065.176	0	419.499	20.846.831
Kumulierte Abschreibungen					
	1.1.2021	Zugänge	Abgänge	Zuschreibungen	31.12.2021
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten					
	8.057.674	1.761.497	49.690	0	9.769.482
2. Geschäfts- oder Firmenwerte Kauf Bockorny GmbH 01/15, Afa-Dauer 15 Jahre					
	2.004	334	0	0	2.338
	8.059.678	1.761.831	49.690	0	9.771.820
II. Sachanlagen					
1. Technische Anlagen und Maschinen					
	957.045	134.948	102.488	0	989.505
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung					
	1.252.467	182.974	117.304	0	1.318.137
	2.209.512	317.922	219.792	0	2.307.642
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen					
Reiser Trainings Services GmbH s. Anm. ¹⁾					
	0	0	0	0	0
Reiser Flight Training GmbH s. Anm. ²⁾					
	0				0
Norwegien Competence Center Helicopter AS s. Anm. ³⁾					
	0	0	0	0	0
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen					
Reiser Trainings Services GmbH					
	0	0	0	0	0
Reiser Flight Training GmbH					
	0	0	0	0	0
Norwegien Competence Center Helicopter AS					
	0	0	0	0	0
Summe Finanzanlagen	0	0	0	0	0
	10.269.191	2.079.753	269.482	0	12.079.462
Buchwerte					
				31.12.2021	31.12.2020
				EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten					
				2.860.364	3.103.062
2. Geschäfts- oder Firmenwerte Kauf Bockorny GmbH 01/15, Afa-Dauer 15 Jahre					
				2.662	2.996
				2.863.026	3.106.058
II. Sachanlagen					
1. Technische Anlagen und Maschinen					
				709.188	493.429
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung					
				771.256	758.577
				1.480.444	1.252.006
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen					

		Buchwerte		
		31.12.2021	31.12.2020	
		EUR	EUR	
Reiser Trainings Services GmbH s. Anm. ¹⁾		1.025.000	1.025.000	
Reiser Flight Training GmbH s. Anm. ²⁾		1.027.000	27.000	
Norwegien Competence Center Helicopter AS s. Anm. ³⁾		790.858	790.858	
		2.842.858	1.842.858	
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen				
Reiser Trainings Services GmbH		179.098	179.098	
Reiser Flight Training GmbH		0	1.000.000	
Norwegien Competence Center Helicopter AS		1.401.943	1.551.943	
		1.581.042	2.731.042	
Summe Finanzanlagen		4.423.900	4.573.900	
		8.767.370	8.931.963	
Angaben nach § 285 Nr. 11 HGB	Anteil RST	gezeichnetes Kapital	Eigenkapital	
		31.12.2021	lt. Bilanz 31.12.2021	Ergebnis 2021
	%	EUR	EUR	EUR
1) Reiser Trainings Services GmbH mit Sitz in 82335 Berg, Oberer Lüßbach 29-31	100	25.000	1.003.127	178.344
2) Reiser Flight Training GmbH mit Sitz in 82335 Berg, Oberer Lüßbach 29-31	100	25.000	-368.385	-85.190
3) Norwegien Competence Center Helicopter AS *) mit Sitz in 4055 Sola, Utsolaamen 14	100	769.935	-1.414.785	175.308

*) Umgerechnet aus NOK, Stichtagskurs zum 31.12.2021 1 EUR = 9,9888 NOK.

Jahresdurchschnittskurs 1 EUR = 10,1633 NOK

Bestätigungsvermerk

An die Reiser Simulation and Training GmbH, Berg

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Reiser Simulation and Training GmbH, Berg, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Reiser Simulation and Training GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit

besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 7. Juni 2022

**KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Signiert von Christian Duschl am 07.06.2022, Wirtschaftsprüfer

Signiert von Justus Emmanuel Bachert am 07.06.2022, Wirtschaftsprüfer
